

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 Woher kommen die Teilnehmer für die Rettungsassistenten-Ausbildung? Und was wollen sie?

Um in Erfahrung zu bringen, aus welchen Bereichen die Teilnehmer von Ausbildungsgängen zum Rettungsassistenten kommen, wurde im Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz in Mainz eine Auswertung der Lehrgangunterlagen vorgenommen. Interessant ist in diesem Zusammenhang beispielsweise, dass die Zahl der Umschüler, die über die Agentur für Arbeit gefördert werden, mittlerweile gegen Null tendiert. Unser Beitrag zeigt darüber hinaus auf, aus welchen Gründen jemand den Beruf des Rettungsassistenten ergreift.

*J. Becker, R. Lipp, R. Ackermann*

### 22 Ist der gängige Notarztindikationskatalog noch up to date?

Ein aktuelles Problem des deutschen Rettungsdienstes zeigt sich z.B. in der Organisation des Notarztendienstes. Verantwortlich hierfür sind der Kostendruck im Gesundheitswesen sowie der anhaltende Ärztemangel in den Krankenhäusern. Dieser hat wiederum deutlichen Einfluss auf die ärztliche Präsenz im Rettungsdienst.

*O. Peters, K. Runggaldier, K. Maier*

*Titelfotos:  
R. Schnelle,  
MHD, BilderBox,  
H. Scholl*

## RETTUNGSDIENST

### 28 Viele Meilensteine, aber noch immer ist kein Ziel erreicht: Das Ringen um die Ausbildung

Als das Rettungsassistentengesetz im September 1989 in Kraft getreten war, dauerte es nicht lange, bis die ersten Ausbildungsgänge angeboten wurden. Ebenfalls sehr rasch waren auch kritische Töne bezüglich der Umsetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Praxis zu vernehmen. Viele der seinerzeit geäußerten Kritikpunkte haben bis heute Bestand.

Unser kurzer Beitrag listet einige Meilensteine auf dem Weg zur möglichen Neufassung des Rettungsassistentengesetzes auf. Die Bilanz fällt ernüchternd aus.

*R. Lipp*

### 30 Algorithmen: Ein effizientes Mittel von der Not in eine geregelte Kompetenz?

Im Bereich der präklinischen Versorgung von Notfallpatienten ist unbedingt ein einheitlicher Standard anzustreben. Hier können Algorithmen wertvolle Dienste leisten, also konkrete, an den Empfehlungen der Fachgesellschaften orientierte, praxisbezogene und verbindliche Handlungsanweisungen.

*K. Runggaldier, O. Peters*

## FORTBILDUNG

### 36 Gefäße unter Druck: Hypertonie und hypertensive Krise

20 Prozent aller Menschen in Deutschland leben mit erhöhten Blutdruckwerten. Zu den langfristigen Schäden und Folgeerkrankungen wie Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall, die ein dauerhaft erhöhter Blutdruck mit sich bringt, kann eine Hypertonie auch zu einem Notfall mit Alarmierung der gesamten Rettungskette führen.

*F. Flake*

### 42 Der plötzliche Gewahrsamstod: Informationen zum Sudden In-Custody Death Syndrome

Der plötzliche Häftlingstod ist ein seit dem 18. Jahrhundert dokumentiertes Phänomen. Viele Dinge wurden für diese Fälle verantwortlich gemacht, u.a. Pfefferspray oder die Fixierung in Bauchlage. Unser Beitrag beschäftigt sich mit den Hintergründen des plötzlichen Gewahrsamstodes und versucht, die beteiligten Einsatzkräfte für dieses Problem zu sensibilisieren.

*A. Franz, E. Miller, S. Edtinger, F. Chmelizek*

### 48 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: Rund um die Atmung

*Th. Semmel*

